

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

27.4.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 27. April 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der entbehrliche und gewöhnlich aus der Stadt geführt werdenbe Kies und Sand jezt gleich, der Bauhcutt jeder Art aber nach 8 Tagen auf den vordern Schloßplatz verführt werden kann. Die Fuhrleute haben sich dort bei dem Hrn. Gartendirector Zeyer, oder in dessen Abwesenheit bei dem Gärtnergehilfen Hittisch zu melden, von welchem ihnen die Stelle, wo abgeladen werden kann, näher bezeichnet werden wird. Karlsruhe den 25. April 1816.

Großherzogliches Polizey Amt.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Ankündigung.] Alle Kaufleute, Lieferanten und Handwerker, welche in dem Rechnungsjahr vom 23. April 1815 bis dahin 1816 Forderungen an die Großh. HofDeconomieVerwaltung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen binnen 8 Tagen nach Georgii um so gewisser an tenannte Stelle einzugeben, als sie sich selbst die Folgen der Versäumnis durch spätere Berichtigung ihrer Forderungen zuzuschreiben haben werden.

Karlsruhe den 18. April 1816.

Großh. HofDeconomieVerwaltung.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Bis nächsten Montag den 29. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, werden bey Adlerwirth Braunwirth, in der Waldhorngasse dahier, die Kleidungsstücke und sonstige Effecten, worunter 1 Paar böhmische Pistolen, des verstorbenen PremierLieutenants Clauer, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Karlsruhe den 25. April 1816.

Großh. Auditorat des 1. MilitärCommandos.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von Rahmen und Gläsern über Kupferstiche.] Da die Bäckische Sammlung von Kupferstichen nunmehr in andern Händen ist, so kann ich die dazu gehörige beträchtliche Anzahl Glastafeln, worunter mehrere von beträchtlicher Größe sind, auch entbehren, und werde daher solche bis Mittwoch den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr, in meiner Behausung, mit den Rahmen verkaufen; wovon ich die Herren Kupferstichbesitzer mit dem Anhang gehorsamst benachrichtige, daß das Glas nicht nur böhmisches, sondern auch gut

erhalten sey. Ein Beweis der Güte des Glases ist der, daß ohnerachtet mein Schwiegervater dasselbe vor 34 Jahren von Augsburg hierher brachte, es noch so hell ist, als käme es erst aus dem Laden. Es kann auch zu Fensterscheiben, wenn man deren vorzüglich schöne zu haben wünscht, verwendet werden. Sodann habe ich eine Augsburger Probierwaage, in einem Glaskasten, die ebenfalls versteigert werden wird; desgleichen einen eingelegten Commod zu Kupferstichen.

Karlsruhe den 23. April 1816.

Landamtsrevisor Rheinländer,

wohnhaft in der neuen Herrengasse No. 60.

(1) Mühlburg. [Hausverkauf.] Der Unterzeichnete ist Willens, sein zu Mühlburg, eine halbe Stunde von Karlsruhe, an der Straße von Frankfurt nach Basel gelegenes, geräumiges zweistöckiges Haus, sammt den Nebengebäuden, Waschhaus, Scheuer, Holzremise und daran liegenden Gütern von $1\frac{1}{2}$ Morgen und einem Hausplatz, gegen annehmliche Bedingungen, aus der Hand zu verkaufen; die allenfalligen Liebhaber können sich an den Unterzeichneten selbst wenden, und zu jeder Zeit dasselbe einsehen oder einsehen lassen. Sollte sich kein Käufer finden, dann wird das Ganze auf Dienstag den 1. Oct. d. J. öffentlich versteigert.

Mühlburg den 17. April 1816.

Reiß, Hoffattler.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In einer der schönsten Lage der Stadt, ist ein neues zweistöckiges Haus sammt Hintergebäu und Garten, aus freyer Hand zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Weinverkauf.] Unterzeichneter gibt seine Weine in größern und kleinern Partien Accisfrey ab, so daß die neuen um 2 fl. 24 kr.

und die 1 Sofer zu 3 fl. 30 kr. im Viertel zu stehen kommen. Karlsruhe den 20. April 1816.

Mechanikus Drechsler.

(2) Karlsruhe. [Sensen- und Sichelverfeinerung.] Auf den 3. May wird eine ansehnliche Partie Steirische Sensen und Sichel von verschiedenen Gattungen, in dem hiesigen Lagerhaus, in größern und kleinern Abtheilungen, gegen baare Zahlung verfeigert werden; wozu sich die Liebhaber einfinden mögen.

Karlsruhe den 22. April 1816.

(2) Karlsruhe. [Weiß-Chaise zu verkaufen.] Eine ganz moderne sehr bequeme, mit Koffer, Magazine u. dergleichen Reise-Chaise, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und kann täglich eingesehen werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Ein Logis in der Zähringer Straße von 6 tapezirten Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Theil am Speicher, Waschhaus, Keller und Stallung für 3 Pferde ist auf den 23. July zu beziehen; wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der langen Straße bey Frau Dürrin Wittwe, ist ein Logis im obern Stock vornenheraus bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis zu verleihen, und auf den 23. July zu beziehen.

In der alten Kreuzgasse No. 5. ist der obere Stock zu verleihen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, und kann auf den 23. July bezogen werden. Das Nähere ist im untern Stock bey Drechslermeister Büchle zu erfragen.

In der Rittergasse neben dem Modellschen Hause bey Anton M. Ettlinger ist der mittlere Stock zu verleihen und auf den 23. July zu beziehen.

Beim Schreinermeister Ludwig vor dem Mühlburger Thor, am Eck von der neuen Hirschgasse, ist auf den 23. July der untere Stock, welcher in 6 tapezirten Zimmern besteht, zu verleihen; auch ist daselbst zu ebener Erde ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel täglich zu beziehen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfahren.

In der Karlsstraße bey Bäcker Graf ist im zweiten Stock ein Logis von 5 Zimmern, Alkov, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus bestehend, zu vermieten, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Bey Gottlieb Urletzh in der langen Straße ist der ganze obere Stock zu vermieten, bestehend in

5 Zimmern, Küche, Keller, Waschhaus und Holzremis, und ist auf den 23. July zu beziehen.

In der Amalienstraße No. 11. ist ein Logis im 2ten Stock zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Bey Carl Braunwarth an der Keonengasse, sind 2 Zimmer für ledige Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen, und können täglich bezogen werden.

In der neuen Waldgasse No. 36. bey Schneidermeister Häuser ist ein Zimmer mit Bett und Möbel täglich zu beziehen.

Im Trohmännischen Haus neben der Sonne ist das obere schön gelegene Logis, auf die Hauptstraße und Waldhorngasse gehend, mit 5 Zimmern, Küche, Speicher und Keller auf den 23. July zu vermieten.

In der neuen Adlergasse kann ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 23. July d. J. vermietet werden. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Zähringerstraße bey Hafner Geisenböcker, sind im 2ten Stock 2 Zimmer für eine stille Haushaltung oder für ledige Herrn zu verleihen und können auf den 23. July bezogen werden.

In der langen Straße No. 126. am Mühlburger Thor ist ein Logis im 2. Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, wovon 4 heizbar, eine Küche, Speicherkammer und Keller, auch verschlossenen Holzplatz, und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Lyceumstraße No. 3. sind 2 möblirte Zimmer für ledige Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Im innern Birkel bey Caffetier Kölle ist der obere Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Keller, Holz- und Chaisenremise, sammt Stallung zu 2 Pferden, zu vermieten, und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 18. ist im mittlern Stock ein Logis von 3 Piecen, Küche, Keller und Holzremis bestehend zu verleihen und auf den 23. July zu beziehen. Nach Verlangen können noch 1 bis 2 Zimmer vor 2ten Stock dazu gegeben werden.

In der Zähringerstraße im Hause No. 12. sind 2 Logis auf den 23. July d. J. zu vermieten; das erste, der mittlere Stock, besteht in 4 Zimmern, wovon 3 tapezirt, Magdkammer, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus u. dergleichen; das zweite, im Hintergebäude, besteht in Stube, Alkov, Kammer, Küche, Holzplatz, Waschhaus und Speicher u. dergleichen; das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Bei Bierwirth Scheelmann in der Karlsstraße ist im untern Stock ein großes Zimmer zu vermietben.

In der Walbhornstraße No. 39. ist ein Logis zu verleihen, bestehend in 2 großen Zimmern, 1 großen Küche, Keller und Holzplatz, und kann sogleich bezogen werden.

In der Schloßstraße No. 24. im mittlern Stock sind 2 Zimmer auf die Straße gehend, nebst Küche, Keller und Holzremise zu vermietben, und können sogleich bezogen werden.

Bey Metzger Wilhelm Kiefer in seinem Haus in der kleinen Spitalstraße im obern Stock, ist ein Logis mit 4 Zimmern, Küche, Holzremise, Keller und gemeinschaftlichem Waschhaus zu verleihen, und auf den 23. July zu beziehen. Das Nähere ist bey ihm selbst in der verlängerten Kronengasse zu erfragen.

In der schönsten Lage der Stadt sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu verleihen, und können sogleich bezogen werden; im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Beim HofSailer Schönherr in der Friedrichstraße ist auf den 23. April ein Logis für einen ledigen Herrn sogleich zu verleihen. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

No. 43. bei Schumachermeister Kirchensbauer in der Friedrichstraße ist eine tapezirte Stube, Alkof und Holzremise für ledige Herren zu verleihen, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Kappler, französischer Sprachlehrer, erbiethet sich dem geehrten Publikum in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Diejenige, welche wünschen in ihrer Wohnung den Unterricht zu nehmen, zahlen für die Stunde per Billet 30 kr., und jene, welche sich zu demselben begeben wollen, um daselbst Unterricht zu nehmen, zahlen für 20 Lektionen in einem Monat 3 fl.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 400 fl. gegen gerichtliche Obligation zum Ausleihen bereit. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Man sucht achten guten Weinessig, von 22 bis 24 auch mehreren Graden, und wünschet zu erfahren, wer mit diesem Essig von besagter Qualität versehen ist; dabey wird versichert, daß man denselben nicht Maas- sondern Dhmweis kaufen wird. Auf portofreie Briefe gibt das Comptoir des Anzeigeblasses nähere Auskunft.

(3) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird eine Person als Hausjungfer gesucht, welche Kleider zu machen, Weisnähen und Wägeln versteht, und einige Kenntnisse von der Kocherey und dem Haus-

wesen hat, von welchen nur in einigen Fällen Gebrauch gemacht würde. Sie könnte bis Johanni, vielleicht auch früher eintreten. Nähere Auskunft ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird ein Marqueur, welcher sich mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens ausweisen kann, gesucht. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienst gesuch.] Ein lediges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wünscht in ein honettes Haus als Köchin oder Stubenmädchen gleich einzutreten. Die Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Ein verehrtes Publikum kenachrichtige ich hiemit, daß ich bald nach Absterben meines Gatten des Hofschreiners Höfle die Schreinererey fortgesetzt habe, und nun auch bei mir alle in dieses Gewerbe einschlagende Arbeiten, vorzüglich aber alle Gattungen von feinen Möbeln gefertigt werden; ich empfehle mich daher zu einem geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich mich stets bestreben werde, gute und dauerhafte Arbeiten in den möglichst billigen Preisen zu liefern.

Karlsruhe den 19. April 1816.

des seel. Hofschreiner Höfle hinterlassene Wittwe, Karoline eine geb. Fischer, in der kleinen Herrngasse wohnhaft.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Eine schon mehrmals vernommene Verwechslung meines Namens mit dem des Großherzogl. Geh. Referendärs Herrn Dühmig, bewegt mich, auf die wesentlich verschiedene Rechtschreibung und richtige Aussprache beider Namen hierdurch aufmerksam zu machen.

Karlsruhe den 24. April 1816.

Dümgé, Dr.,

Assessor des Großherzogl. GeneralLandes-Archives und Professor.

Todes-Anzeige.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Gönnern ertheilen wir die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, Karl Volk, vom 20. auf den 21. d. M., an einer Hals- und Brustentzündung, nach einem kurzen Krankenslager von 4 Tagen, im 28. Jahresalter, dem Herrn ruhig entschlafen ist. Ich, die tiefgebeugte Wittwe, bin aber entschlossen, das Schneiderhandwerk, welches mein seliger Mann mit aller Thätigkeit und Zufriedenheit seiner Kundenschaft führte, zur nütlichen Erziehung meiner ganz unerzogenen Kinder eben so fortzusetzen, und empfehle mich daher zum fernern geneigten Zuspruch bestens.

Karlsruhe den 23. April 1816.

E. Volk, geb. Lotz, und deren unmündige 2 Kinder.